

Dialog am Fennpfuhl, Freitag, 16. September 2022 und Aufwertungsaktion am 7. Oktober 2022



Am 16. September 2022 lud das *Aktionsnetz Kleingewässer* unter der Leitung des *BUND Berlin* in Kooperation mit dem [Bürgerverein Fennpfuhl](#) zum Dialog an den Fennpfuhl im Rahmen des Bürgerfestes, das am selben Tag auf dem angrenzenden Anton-Saefkow-Patz stattfand, ein.

Ziel war es, mit den insgesamt 10 Teilnehmer*innen eine gemeinsame Gewässerschau zu machen und dabei zu schauen, in welchem Zustand sich das Kleingewässer befindet. Dabei wurden im ersten Teil des Dialoges die unterschiedlichen Nutzungsansprüche thematisiert, die sich entsprechend auf die Wasserqualität und die Uferstrukturen auswirken.

So wurde beispielsweise die Einleitung von Regenwasser aus dem umliegenden Siedlungsgebiet angesprochen, welche einen sehr starken Einfluss auf die Wasserqualität hat. Mit dem Regenwasser gelangen Autoreifen- und Bremsabrieb, Öl, Hundekot, Laub und Müll in das Gewässer. Diese Stoffe fördern das Algenwachstum, reduzieren das Sauerstoffdargebot, fördern die Verschlammung am Gewässergrund und haben zudem eine toxische Wirkung auf die Organismen.



Weiterhin wurden die Teilnehmer*innen dafür sensibilisiert, dass die Einfassung der Ufer mit Betongittersteinen, welche vor Erosionsschäden schützen sollen, eine natürliche Vegetationsabfolge mit Tauchblatt-, Schwimmblatt-, Röhricht und Bruchwaldzone verhindern.

Gleichzeitig setzt die starke Nutzung der Gewässerufers durch die Anwohner*innen und Besucher*innen dem Gewässer sehr zu. Hierzu zählt das Füttern von Wasservögeln, freilaufende Hunde, die die Uferbereiche aufwühlen und die Uferpflanzen beschädigen, die Vermüllung und

teilweise auch die mutwillige Zerstörung von Gehölzen.

Besonders stark zeigten sich diese negativen Einflüsse zum Zeitpunkt des Dialoges am südlichen Ufer des ehemaligen Grillplatzes. Dieser musste u. a. aufgrund der starken Vermüllung vor zwei Jahren geschlossen werden. Zudem wurden die Gehölze in der Umgebung als Toilette benutzt oder entnommen, um sie auf dem Grill zu verfeuern. In der Folge verschwanden die Ufergehölze und der Boden wurde sehr stark verdichtet.

Die davor befindliche Fläche, auf der sich ehemals auch Sitzgelegenheiten zum Grillen befanden, ist nach wie vor versiegelt und verhindert an dieser Stelle die Versickerung von Regenwasser.



Im zweiten Teil des Dialoges wurde gemeinsam sondiert, mit welchen Aufwertungsmaßnahmen eine Verbesserung des Gewässers erzielt werden könne. Neben großflächigen Entsiegelungsmaßnahmen im Siedlungsgebiet, einer Reduzierung des Autoverkehrs, einer Teilentschlammung des Gewässergrundes und der Entfernung der künstlichen Uferbefestigung wurden auch niedrigschwellige Maßnahmen gesammelt, die die Teilnehmer*innen gemeinsam umsetzen möchten.

Die Teilnehmer*innen einigten sich darauf, eine Aufwertungsmaßnahme am ehemaligen Grillplatz vorzunehmen, bei der der stark verdichtete Boden aufgelockert und das Ufer mit Insekten-, Vogel- und Kleintier-freundlichen Gehölzen bepflanzt werden soll.

Am 7 Oktober 2022 wurden diese Maßnahmen mit 13 Aktiven aus dem Bürgerverein Fennpfuhl und der Anwohnerschaft sowie mit planerischer Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde, dem Straßen- und Grünflächenamt und der Revierleitung vor Ort umgesetzt.



Der Boden wurde zunächst aufgelockert und mit frischer humusreicher Erde angereichert. In einem zweiten Schritt wurden vier Rote Hartriegel, zwei Berberitzen, zwei Mahonien und zwei Feuertorn gepflanzt.



Der Rote Hartriegel (*Cornus sanguinea*) bildet ab Mai und Juni üppige Blüten aus und bietet somit vielen verschiedenen Insekten wie Bienen, Wespen, Käfern und Fliegen Nahrung. Zudem ist Hartriegel Raupenfutterpflanze für verschiedene Tag- und Nachtfalter. Die im September folgenden Früchte sind von vielen Vogel- und Säugetierarten geschätzt. Zudem bietet das Gehölz Nistplätze für Vögel.

Berberitze, Mahonie und Feuerdorn bieten durch ihre Dornen und Stacheln gute Versteckmöglichkeiten für Kleinsäuger und Vögel und halten freilaufende Hunde und Menschen vom Betreten der Ufer ab.

Die Blüten und Früchte sind zudem bei Insekten und Vögeln als Nahrung beliebt.



Die Aktion wurde von den vorbeilaufenden Passant*innen sehr gut angenommen. Viele bedankten sich bei den Aktiven für ihr Engagement. Perspektivisch möchten die Aktiven in Zusammenarbeit mit

dem Straßen- und Grünflächenamt auch noch den vorgelagerten Grillplatz entsiegeln und bepflanzen. Die Aktion war daher ein großer Erfolg und Initiator für weitere Aktivitäten am Fennpfuhl.